

Vollust durch einfalt manche folt Manchen sie onch am flug behelt
Der sich doch vast dar zu het geselt Vil hant tr end dar im erwelt



Von vollust

Vollust der welt die glicher sich
Cym üppigen wib die offentlich
Sitzet vff der straß vñ schreigt sich
Das yeder mā kumt inn ir hūß vñ
Vñ sin gemeinschaft mit ir teil
Dann sie vmb wenig gelt sy feil
Bittend das man sich mit ir üß
In böshheit vñ in falscher lieb
Als gond die narren inn ir schoß
Glich wie zūm schi der gat der ochß
Oder ein einfalt schefflin geß
Das nit verstat das es tums seyl
Gefallen ist vñ tūm die streng
Bis in der pfel sin hertz durch drög
Wedenck narre das es gylt dir sel
Vñ du dieß fallest in die hell

Wan du mit ir vermaenschafft dich
Der vollust flücht würt dort rich
Mit süch zitelich vollust vñ freud
Als Sardanapalus der heyd
Der meynt man solt hie leben wol
Mit vollust freud vñ füllen voll
Es wer kein vollust nach dem todt
Das was eins rechten narren ratt
Das er sücht so zergenglich freud/
Doch hat er war in selbs geseyd
Der sich mit vollust überlad (schad
Der koste klei freud mit schmerz vñ
Kein zitelich vollust würt so süß
Do von nit gall zū letst vñ fließ
Der gantzen welt vollustreut
Endt sich zū letst mit bitterkeyt
Wie wol der meister Epycurus
Das höht güt setzet inn vollustreut